

Markus Ferber, Dipl.-Ing.

Mitglied des Europäischen Parlaments

Rue Wiertz

B - 1047 Brüssel

Tel.: 00322/2845230

Fax: 00322/2849230



Brüssel, den 28. Mai 2009

Pressemitteilung

mit der Bitte um Veröffentlichung

EU-Ratspräsidentschaft darf Landwirtschaftszahlungen nicht kürzen!

Kritik an schwedischem Vorstoß:
„Zynische“ Debatte über Kürzung der EU-Agrarhilfen

Brüssel (pm). Die schwedische Ratspräsidentschaft darf die EU-Zahlungen an Landwirte nicht kürzen. Der Vorsitzende der CSU-Gruppe im Europäischen Parlament, Markus Ferber, kritisierte damit entsprechende Äußerungen des schwedischen Landwirtschaftsministers. Dieser hatte gefordert, dass der Anteil der Landwirtschaftsgelder am EU-Haushalt sinken müsse.

Zum jetzigen Zeitpunkt eine Debatte über Kürzungen der EU-Agrarhilfen anzufangen nannte Ferber „zynisch“ und eine „unnötige Verunsicherung der Landwirte in dieser schwierigen Situation“.

„Die bereits getroffenen Zusagen an die Landwirte müssen eingehalten werden. Der jetzige Finanzrahmen der Europäischen Union für die Landwirte läuft bis 2013. Auf diese Gelder und die damit verbundene Planungssicherheit haben die Landwirte ein Recht“, so Ferber. „Statt über Kürzungen zu reden muss die Ratspräsidentschaft über langfristige Wege zur Finanzierung einer gesunden bäuerlichen Landwirtschaft nachdenken!“

Der schwedische Landwirtschaftsminister hat mit einer Kürzung der EU-Agrarhilfen gedroht. Schweden übernimmt am 1. Juli für sechs Monate den Ratsvorsitz der Europäischen Union.

Für weitere Informationen: Markus Ferber,

0032 - 2 - 284 5230 (Telefon)

0032 -2 - 284 9230 (Fax)